

An **Interessierte**

Knochenhauerstraße 20-25  
28195 Bremen  
Tel. 0421/30 23 80

Von **Paul M. Schröder** (Verfasser)  
eMail: [institut-arbeit-jugend@t-online.de](mailto:institut-arbeit-jugend@t-online.de)  
Seiten **3**  
Datum **04. Juni 2010** (sgb2-ausgaben-042010.pdf)

### **BIAJ-Kurzmitteilung**

#### **Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV): Ausgaben des Bundes**

Im **Haushaltsjahr 2009** sind vom **Bund** insgesamt **36,0 Milliarden Euro** für die „**Grundsicherung für Arbeitsuchende**“ (SGB II - Hartz IV) ausgegeben worden, **1,8 Milliarden Euro** weniger als im Bundeshaushalt (einschließlich der beiden Nachtragshaushalte) veranschlagt. (siehe Abb. 1, S. 2) Auf der Einnahmeseite des Bundeshaushalts 2009 standen diesen Ausgaben Einnahmen aus dem vermutlich verfassungswidrigen Eingliederungsbeitrag der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von **4,9 Milliarden Euro** gegenüber.<sup>1</sup> (zum gesamten Hartz IV-Finanzierungsgeflecht vgl. Übersicht auf Seite 3)

Von den Hartz IV-Bruttoausgaben des Bundes in Höhe von **36,0 Milliarden Euro** (2009) entfielen **22,4 Milliarden Euro** auf das **Arbeitslosengeld II** (brutto, einschließlich Sozialgeld und befristetem Zuschlag gemäß § 24 SGB II, ohne Kosten der Unterkunft und Heizung), **1,1 Milliarden Euro** weniger als veranschlagt. (siehe Abb. 2, S. 2) **3,5 Milliarden Euro** entfielen auf den Anteil des Bundes an den kommunalen Leistungen für Unterkunft und Heizung, **5,9 Milliarden Euro** auf „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ (einschließlich der Bundesprogramme „Kommunal-Kombi“ und „Beschäftigungspakte für Ältere“) und **4,2 Milliarden Euro** auf den Anteil des Bundes an den Hartz IV-Verwaltungskosten.

In den letzten 12 Monaten mit vorliegenden Abrechnungsergebnissen, von **Mai 2009 bis April 2010**, wurden vom **Bund 36,3 Milliarden Euro** für die „**Grundsicherung für Arbeitsuchende**“ ausgegeben, davon **22,6 Milliarden Euro** für das **Arbeitslosengeld II** (brutto; siehe oben)

Die **Entwicklung** der (gleitenden) jährlichen **Hartz IV-Bruttoausgaben des Bundes** (Ausgaben im Verlauf von jeweils 12 Monaten) seit dem ersten Hartz IV-Jahr (2005) zeigt: Im **Haushaltsjahr 2006** waren diese Ausgaben mit **38,7 Milliarden Euro am höchsten** und im 12-Monatszeitraum von **September 2007 bis August 2008** (die letzten 12 Monate vor „Lehman“) mit **34,5 Milliarden Euro am niedrigsten**.<sup>2</sup> Im Verlauf der folgenden 20 Monate sind die jährlichen Hartz IV-Bruttoausgaben des Bundes (nominal) um **5,2 Prozent** auf **36,3 Milliarden Euro** gestiegen.

**Ausblick:** Auch 2010 werden vom **Bund**, wie schon 2009, deutlich weniger für die „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Hartz IV) ausgegeben als im Bundeshaushalt veranschlagt. **Minderausgaben** in Höhe von **1,5 Milliarden Euro und mehr** sind aufgrund des bisherigen Abrechnungsergebnisse und bei Berücksichtigung der zum 1. Juli 2010 geplanten „nicht sachgerechten Anpassung“ (BVerfG) gemäß § 20 Abs. 4 SGB II (Nullrunde) **zu erwarten**. ■

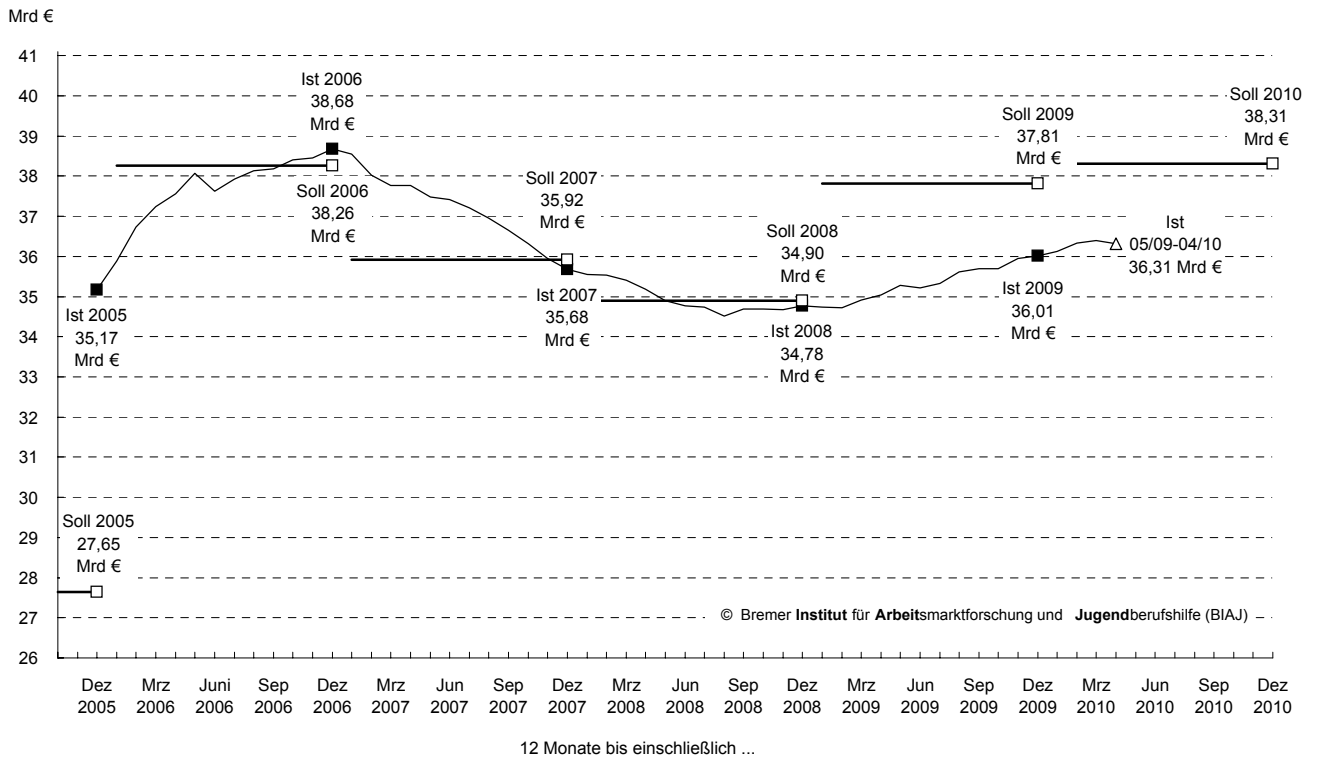
Fortsetzung (Abbildungen) auf Seite 2 von 3

<sup>1</sup> Das Bundesverfassungsgericht will im Verfassungsbeschwerdeverfahren aus dem Jahr 2008 (1 BvR 2393/08) in diesem Jahr (2010) entscheiden. Ein genauer Entscheidungstermin steht nach Auskunft des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Mai 2010 immer noch nicht fest.

<sup>2</sup> Gründe für das Sinken der jährlichen Hartz IV-Bruttoausgaben des Bundes von 2006 bis August 2008 sind der wirtschaftliche Aufschwung und insbesondere die Kürzung der Rentenversicherungsbeiträge (des Bemessungsentgelts) für erwerbsfähige Hilfebedürftige um nahezu 50 Prozent.

**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II - Hartz IV): Ausgaben des Bundes**  
Ist: gleitende 12-Monatssumme; Soll: Anschlag Bundeshaushalt\*

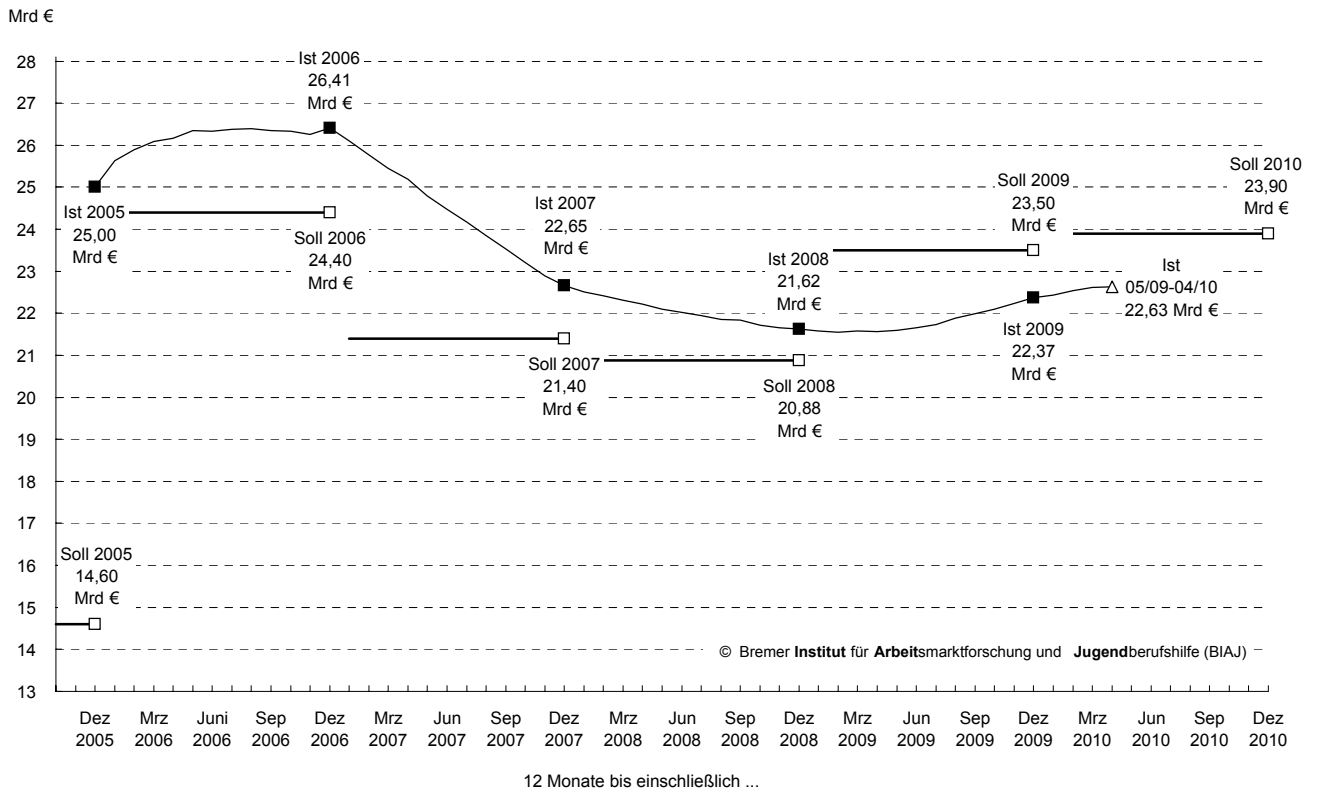
**Abb. 1**  
Stand: 04/2010



\* Kapitel 1112 (2005: 0912), Titelgruppe 01 ("Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende")  
Quelle: Bundesministerium der Finanzen (BMF); Bundshaushalte 2005 ff (incl. Nachtragshaushalte); eigene Berechnungen (BIAJ)

darunter (Teil der in Abbildung 1 dargestellten Ausgaben):  
**Arbeitslosengeld II (ohne Kosten der Unterkunft und Heizung): Ausgaben des Bundes\***  
Ist: gleitende 12-Monatssumme; Soll: Anschlag Bundeshaushalt\*

**Abb. 2**  
Stand: 04/2010



\* Kapitel 1112 (2005: 0912), Titel 681 12 ("Arbeitslosengeld II"; einschließlich Sozialgeld und befristetem Zuschlag gem. § 24 SGB II)  
Quelle: Bundesministerium der Finanzen (BMF); Bundshaushalte 2005 ff (incl. Nachtragshaushalte); eigene Berechnungen (BIAJ)

## SGB II-Finanzbeziehungen Bund, Länder, Kommunen und Bundesagentur für Arbeit (BA) 2009 (1) (2) (3)

<b>Bund</b>			
<	nachrichtlich: Beteiligung an den Kosten der Arbeitsförderung (SGB III) gemäß 363 Abs. 1 SGB III ("Mehrwertsteuerpunkt") (4)		7.777 Mio Euro Ist 2009 (4)
>	Verwaltungskosten für SGB II-Leistungen, deren Träger die BA ist (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)	x	4.210 Mio Euro Ist 2009
>	Kosten der "Leistungen zur Eingliederung in Arbeit" (einschl. Einstiegsgeld gemäß § 29 SGB II) (1)	x o	5.659 Mio Euro Ist 2009 (1)
<	Kosten der Beteiligung des Bundes an Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Abs. 1 SGB II (§ 46 Abs. 5 SGB II) (5)		3.515 Mio Euro Ist 2009 (5)
	Arbeitslosengeld II (§§ 19-21 SGB II), Sozialgeld gemäß § 28 SGB II und befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II) (mit Sozialversicherung; ohne Kosten der Unterkunft und Heizung) darunter: Nettoleistung (ohne Beiträge zur Sozialversicherung)	x o	22.374 Mio Euro Ist 2009
		n	15.550 Mio Euro Ist 2009 (teilweise geschätzt)
>	<b>Länder</b>		(Weiterleitung der Bundesmittel an Kommunen)
<	Einsparungen der Länder durch das "Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" (insbesondere beim Wohngeld in Folge des Ausschlusses der SGB II-Hilfebedürftigen vom Anspruch auf Wohngeld nach dem Wohngeld-Gesetz)		1.100 Mio Euro 2009; geschätzt; ohne Stadtstaaten
>	<b>Kommunen</b>		
	Verwaltungskosten für SGB II-Leistungen der Kommunen gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II	x	600 Mio Euro 2009; geschätzt
>	Kosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Abs.1 SGB II	x o n	13.500 Mio Euro incl. Bundesanteil; hochgerechnet (5)
	Kosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Abs. 3 und Abs. 7 SGB II (Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten, Zuschuss für Auszubildende)	x o n	100 Mio Euro 2009; geschätzt
	Kosten für Leistungen gemäß § 23 Abs. 3 SGB II (Erstausstattung für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft; Klassenfahrten)	x o n	220 Mio Euro 2009; geschätzt
	Kosten der flankierenden Leistungen gemäß § 16a SGB II (Betreuung von Kindern und Pflege, Schuldnerberatung, psychosoziale und Suchtberatung)	x	Mio Euro unbekannt (6)
>	<b>Bundesagentur für Arbeit</b>		
<	Eingliederungsbeitrag (§ 46 Abs. 4 SGB II) (50 % der SGB II-Verwaltungskosten des Bundes und der "Leistungen zur Eingliederung in Arbeit")		4.866 Mio Euro Ist 2009; ggf. verfassungswidrig (Beschwerde 1 BvR 2398/08)
<hr/>			
x	<b>SGB II-Ausgaben Bund und Kommunen (brutto; einschließlich Verwaltungskosten)</b>	x	<b>46.663 Mio Euro</b> Ist 2009 (teilweise geschätzt)
o	<b>SGB II-Ausgaben Bund und Kommunen (brutto; ohne Verwaltungskosten)</b>	o	<b>41.853 Mio Euro</b> Ist 2009 (teilweise geschätzt)
n	<b>Leistungen zum Lebensunterhalt (incl. Wohnung/Heizung und Zuschlag § 24 SGB II) netto</b>	n	<b>29.370 Mio Euro</b> Ist 2009 (teilweise geschätzt)

(1) ohne "Beschäftigungspakte für ältere Arbeitnehmer" (Ist 2009: 146 Mio Euro) und "Kommunal-Kombi" (Ist 2009: 97 Mio Euro)

(2) ohne Finanzbeziehungen, die sich aus der Übertragung von SGB II-Aufgaben bzw. SGB II-Leistungen der BA auf Kommunen ergeben

(3) nachrichtlich: Beteiligung des Bundes an den Kosten der Arbeitsförderung (SGB III)

(4) An der Finanzierung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Arbeitsförderung (SGB III) sind auch die Länder und in geringem Maße auch die Kommunen beteiligt.

Dem Bund stehen dafür vorab 4,45 Prozent (2009) des Umsatzsteueraufkommens zu. (§ 1 Satz 1 Finanzausgleichsgesetz)

(5) 2009: 26,0 Prozent (2008: 29,2%)

(6) ggf. teilweise im Betrag in Höhe von 220 Millionen Euro für Leistungen gemäß § 23 Abs. 3 SGB II enthalten

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)